**Hessische Biodiversitätsstrategie - Umsetzung im Landkreis**

*(Kollage von U. Mothes-Wagner für webseite mein-marburg-biedenkopf.de/biodiversitaetbiologischevielfalt)*

Nach der Kreiskonferenz zur Biodiversität im Juni 2016, an der fast 200 interessierte Bürger teilnahmen - so viele wie bei keiner anderen mittelhessischen Kreiskonferenz - haben sich verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, die z.T. auch schon mehrmals getagt haben:

- AG Biodiversität und Wald
- AG Biodiversität und Landwirtschaft
- AG lineare Strukturen
- AG Gewässerentwicklung
- AG Kiebitz und Wiesenvögel
- AG Artenschutz im Siedlungsbereich

Einladungen, Termine und Protokolle zu den jeweiligen Treffen können der Bürgerbeteiligungsplattform des Landkreises (www.mein-marburg-biedenkopf.de/biodiversitaetbiologischevielfalt) entnommen werden. Die Arbeitsgruppen sind nach wie offen für Interessierte.

Neben den kreisweiten Arbeitsgruppen unterstützt des Landkreis vor allem zur konkreten Umsetzung von Maßnahmen auch Dorfgemeinschaften, z.B. im Rahmen des Wettbewerbs ‘Unser Dorf’. Derzeit finden in Niederwalgern und Kleinseelheim Treffen interessierter Bürger statt, die ihre Maßnahmen konkret planen. Es sollen weitere Dörfer animiert werden mitzumachen. Da für die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie auch Landesmittel zur Verfügung stehen, lohnt es sich mitzumachen. Vielleicht haben ja auch Sie Ideen!

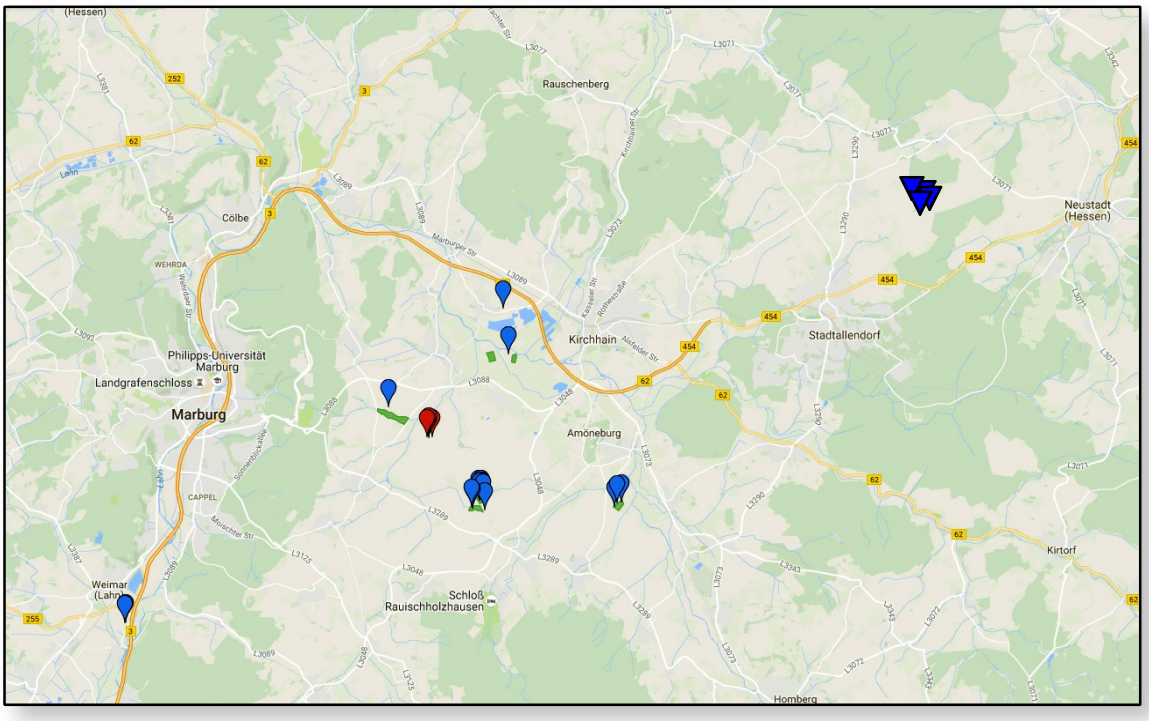
---

**AG Kiebitz und Wiesenvögel**

In ihrer Herbstsitzung trugen die Mitglieder der AG die Ergebnisse des Kiebitzbrutjahres 2016 zusammen.

Es wurden 21 Brutpaare und 10 Brutversuche gemeldet. Besonders erfolgreich war mit 6 Brutpaaren ein Maisacker nahe des Arlle. Dort befand sich auch der Schutzzaun, den Mitglieder des NABU errichtet hatten. In unmittelbarer Nachbarschaft brüteten weitere 2 Brutpaare im Feuchtgrünland des Arlle und eines auf einem weiteren Acker in der Nähe.

Ein Maisacker nahe des Bekassinenlochs hatte 3 Brutpaare. Dort war die Prädation aus der Luft ein Problem (zu wenige Brutpaare um die Angriffe aus der Luft gemeinsam abzuwehren).




| Brutgebiet | Standort | Ergebnis |
|---|---|---|
| Arlle | Maisacker | 7 Brutpaare |
| Arlle | Feuchtgebiet Arlle | 2 Brutpaare |
| Bekassinenloch | Maisacker | 3 Brutpaare |
| Schröcker Feld | Maisacker | 0 Brutpaare, 4 Brutversuche |
| Arzbach | Maisacker | 2 Brutpaare |
| Ohmbecken | Maisacker | 2 Brutpaare, 2 Brutversuche |
| NSG Sohlgrund | Maisacker und Grünland | 3 Brutpaare, 4 Brutversuche |
| Niederweimar | Kiesgrube | 2 Brutpaare |
| **Summe** | | **21 Brutpaare, 8 Brutversuche** |

Auf dem Treffen berichtete Peter Pohlmann auch über den Kiebitzschutz im Landkreis Darmstadt-Dieburg und über erfolgversprechende Maßnahmen zur Stützung der Brutpopulation.

Für das Brutjahr 2017 ist geplant, die bewährten Gelegeschutzmaßnahmen fortzuführen und die Landwirte, die Kiebitz-Brutflächen bewirtschaften, einzubeziehen sowie zum Mitmachen anzuregen. Die Ansprache soll im Winter über einen Infobrief Landwirtschaft erfolgen. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten soll weiter intensiviert und weitere 2-3 Flächen mit Schutzzäunen eingezäunt werden. Zusätzlich wird ein Schwarzbrache-Acker zur Verfügung gestellt. Das nächste Treffen ist für März 2017 geplant.

---

**NATURA 2000**

Kurz vor Jahreswechsel hat das Regierungspräsidium weitere Managementpläne für die NATURA 2000-Gebiete im Landkreis veröffentlicht: Amöneburg, Herrenwald, Lahnhänge, Obere Lahn mit Wetschaft, Wohraaue zwischen Kirchhain mund Gemünden. Sie können diese Pläne, wie auch die bereits früher veröffentlichten Managmenetpläne über den natureg-Viewer (natureg.hessen.de) einsehen und herunterladen.

Damit liegen für 30 NATURA 2000-Gebiete im Landkreis Managementpläne vor, die in den nächsten Jahren durch die Landwirtschafts- und Forstverwaltung umgesetzt werden sollen.

---

**Tankstelle Amöneburg**

Der Arbeitskreisleitung lag die Anfrage einer in Gründung befindlichen Bürgerinitiative gegen den Bau einer Tankstelle am Fuße der Amöneburg nahe des Wasser- und Bodenverbands bzw. der Lache Radenhausen vor. Gerhard Wagner berichtete auf einem Treffen der BI über landschaftliche Eigenarten der Singularität Amöneburg und deren historische Entwicklung sowie über einige frühere und heutige Charakterarten aus der Vogelwelt.

---

**Biber an der Ohm**

In ihrer Ausgabe vom 27. Januar 2017 berichtete die OP über ein Vorkommen des Bibers an der Ohm im Landkreis. Es waren eindeutige Fraßspuren gefunden worden, die jedoch keine Auskunft über ein Durchwandern oder eine Ansiedlung zulassen.

---

**Windkraft überall**

Noch vor dem Jahreswechsel hat das Regierungspräsidium mehreren Anträgen auf Errichtung von Windkraftanlagen stattgegeben. Damit sind zusätzlich zu den bestehenden Windparks in Bad Endbach, am Schwarzenberg (Breidenbach/Biedenkopf), am Weißenberg (Dautphetal), bei Wollmar, bei Erksdorf/Langenstein und bei Roßdorf weitere Standorte bei Rachelshausen, Roßdorf, Rauschenberg und Hachborn/ Ebsdorfergund genehmigt.

*Schöne neue Landschaft - Windpark bei Erksdorf, Hochspannungsleitung und Maisäcker (Foto: U. Mothes-Wagner)*

---

**Biberspuren an der Ohm gesichtet**

von Michael Rinde

**Ostkreis.** Der östliche Teil des Landkreises ist aus Sicht des Nabu Hessen um eine wertvolle und geschützte Tierart reicher. Zahlreiche Spuren an der Ohm zeugten von der Rückkehr des Bibers, berichtete der Nabu gestern. Angenagte Bäume und Biber-Rutschen am Ufer zeugten von der Aktivität des 1,20 Meter großen und rund 30 Kilogramm schweren Pflanzenfressers. „Ein großer Gewinn für die Natur", freut sich Mark Harthun, Biologe und Biberexperte beim Nabu. Wo genau ein Anwohner die Biberspuren entdeckt hat, die der Biologie gestern untersuchte, will der Nabu nicht bekanntmachen. Das Tier stehe unter Schutz, weshalb der Nabu nicht konkreter werden wolle.

Die Artenvielfalt in Biber-Lebensräumen nehme deutlich zu. Damit würden die Auen auch erlebnisreicher für den Menschen, so Harthun. 488 Biber, Stand 2015, leben in Hessen. Mit Spannung erwartet der Nabu die Wiederbesiedlung von Westhessen. Bisher gibt es nur einen Biber bei Wetzlar. Nun hat auch an der Ohm ein Tier das Lahnsystem erreicht. „Vermutlich ist das Tier von der Schwalm her über Neustadt zugewandert", so Harthun. Dem Tier kommen die Weidenbestände am Ohmufer dabei entgegen. Dass Menschen den Ostkreis-Biber zu sehen bekommen werden, ist sehr unwahrscheinlich. Biber seien nachtaktiv. „Wenn der Biber rauskommt, ist der letzte Jogger weg", sagt Harthun gegenüber der OP. Ein Biber bleibt in Ufernähe. Er entferne sich nie mehr als 30 Meter von dort, erläutert der Biologe.

*Foto: D. Heinz/Nabu*

OP vom 27.0.2017

**Aus unseren Projekten**

- Nachdem bereits 2015 ein Abschnitt des Ufers an der **Lache Radenhausen** von Bewuchs freigestellt wurde, sind im Winter 2016/2017 im Rahmen des Pflegemanagements für das Vogelschutzgebiet Amöneburger Becken weitere Abschnitte geschält worden. Insgesamt hatte sich die Maßnahme als erfolgreich herausgestellt, da durch den Viehtritt Rohboden länger erhalten wurde und Habitate für Watvögel bot.
- Die kalte Witterung im Januar 2017 ließ die **Lache Radenhausen** zufrieren, was vor allem von Eisläufern aus der näheren und weiteren Umgebung genutzt wurde. Das das Gewässer aber Grundwasseraustritte aufweist und die umgebenden Flächen von der Bullenherde unseres Pächters beweidet wird, ist ein Eislaufen auf den eingezäunten und privaten Flächen mit einem hohen Risiko verbunden. Hierauf machte die AK-Leitung mit einer Pressemitteilung in der OP aufmerksam und hängte entsprechende Warnschilder an die Zugänge der Lache. Diese Warnschilder wurden jedoch sofort abgerissen und die Lache weiter als Eislauffläche genutzt.
- Die eiskalte Witterung im Januar hatte auch Auswirkungen auf die Arbeiten im Projektgebiet **Langendorfer Wacholderheide.** Da wir hier über keine natürliche Tränke verfügen, mussten täglich, z.T. mehrmals Wasser gefahren werden, das jedoch schneller wieder einfror, als es die Tiere trinken konnten. Der 1000 l fassende Wasserwagen taute meist gar nicht mehr auf, so dass der Wasservorrat in 20 l-Kanistern auf die Koppel gefahren werden musste.
- Im Projektgebiet **Koppel am Georgsteich** und auch auf den **Blänken im Ohmbecken** ruhen derzeit die Arbeiten.

---

**Veranstaltungskalender 2017**

Der Veranstaltungskalender für das laufende Jahr ist derzeit in der Erstellung und soll auch wieder in gedruckter Form vorliegen. Schwerpunkt der Exkusionen wird auf der Biodiversität des beweideten Grünlands in verschiedenen Regionen des Landkreises liegen. Daneben sollen aber auch wieder die beliebten Exkusionen zu den Eulen im Burgwald angeboten werden. Die jeweiligen Veranstaltungshinweise werden auch auf unserer Homepage eingestellt. Besuchen Sie uns auf www.hgon-mr.de!

v.i.S.d.P
Gerhard Wagner, AK MR-BID, In den Erlengärten 10, 35288 Wohratal